Juli : Heumonat 1931 : 31 Tage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1931)**

Heft [3-4]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schutz vor Sonnenbrand.

Die Sonne ist die mächtigste Kraft, die wir kennen. Sie ruft im Frühling das Leben in der Natur hervor und bringt im Sommer und Herbst die Früchte zur Reife. Ihr wohltätiger Einfluss auf den Körper des Menschen und der Tiere ist bekannt. Wehe aber dem, der ihre Macht missbraucht. Er verwandelt die lebenweckenden Kräfte der Sonne in lebensfeindliche. Zu langes Verweilen in der Sonne führt schwere Schädigungen der Nerven herbei, ganz abgesehen von der schmerzhaften Veränderung der Haut, die als Sonnenbrand bekannt ist. Es muss immer wieder betont werden, dass die Sonne mit Mass genossen sein will, und Sonnenbäder möglichst frühmorgens und nie über eine Stunde genommen werden sollen. Ein Schützen des Kopfes gegen die unmitttelbare Einwirkung der Sonnenstrahlen ist unbedingt nötig. Vor allem setze man auch kleine Kinder nicht stundenlang der Sonne aus.

Ereignisse in der Familie

Wer nicht in der Lage ist, in seiner Ferienzeit eine Reise zu machen, befleissige sich zu Hause ganz besonders einer naturgemässen Lebensweise. Häufige Benutzung der Luft- und Sonnenbäder, tägliche Spaziergänge und kurze Ausflüge sind auch ohne grosse Reise möglich.

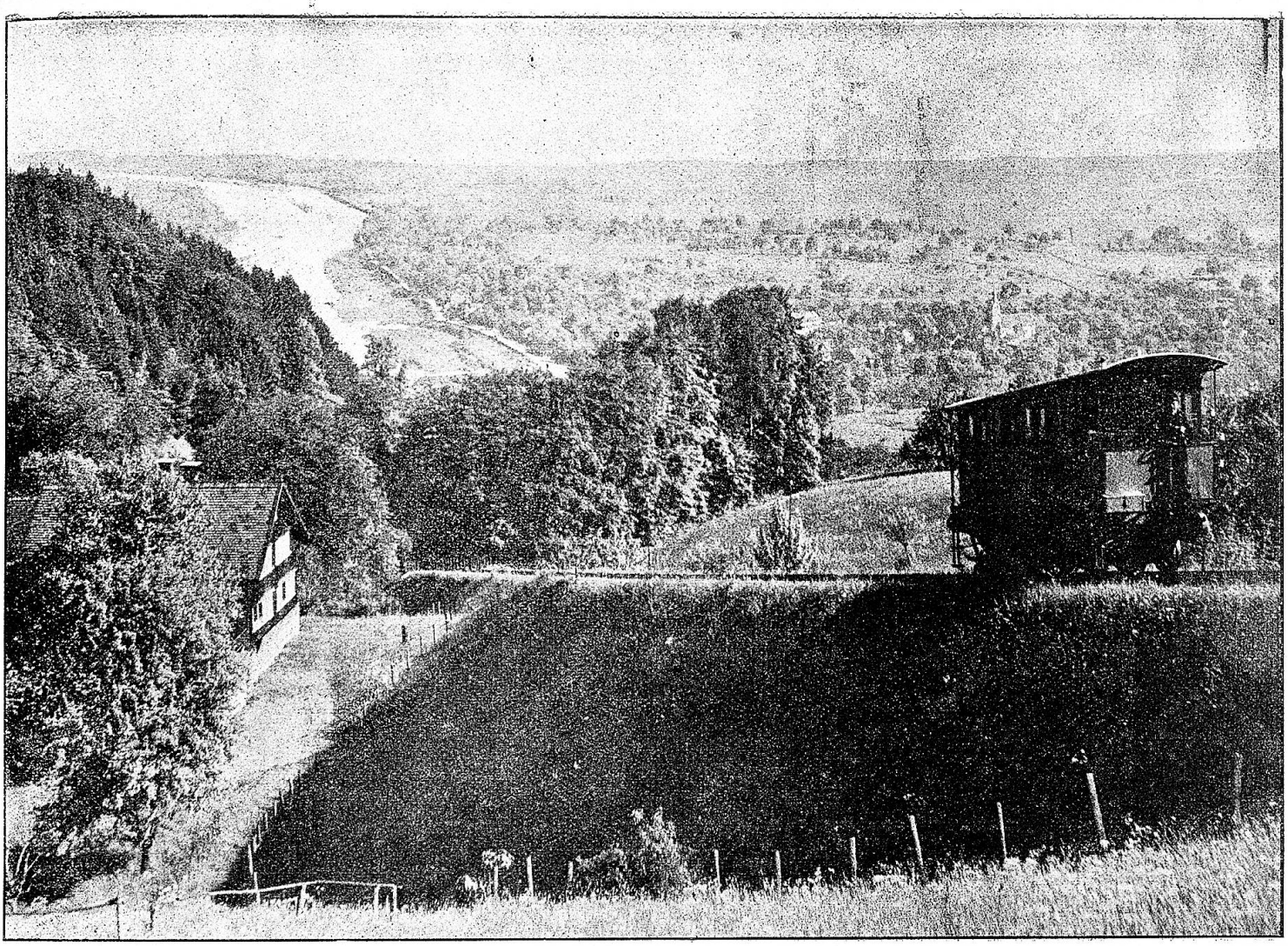
Juli

Heumonat 1931

31 Tage

1	Mittwoch	Theobald
2	Donnerstag	Maria Heims.
3	Freitag	Cornelius
4	Samstag	Ulrich Bisch.
5	Sonntag	Anselmus
6	Montag	Jesajas Ida
7	Dienstag	Willibald
8	Mittwoch	Kilian
9	Donnerstag	Luisa
10	Freitag	7 Brüder
11	Samstag	Pius Rahel
12	Sonntag	Lydia Frida
13	Montag	Heinrich
14	Dienstag	Georgina
15	Mittwoch	Margaretha
16	Donnerstag	Hundstage-Anf.
17	Freitag	Alexius
18	Samstag	Eugenius
19	Sonntag	Rosina, Arnold
20	Montag	Elias, Hartm.
21	Dienstag	Dietegen
22	Mittwoch	Maria Magdal.
23	Donnerstag	Apol., Olga
24	Freitag	Christina
25	Samstag	Jakob Christ.
26	Sonntag	Anna
27	Montag	Martha
28	Dienstag	Pantaleon
29	Mittwoch	Beatrix, Elsa
30	Donnerstag	Jakobea
31	Freitag	Germanus

Nuxo-Mandelmilch für Gross und Klein
als Säuglings-, Kranken- und Diabetikernahrung:
Zubereitung: Für eine Tasse Mandelmilch löst man 1 Teelöffel NUXO-Mandelpurée sorgfältig auf, bis ein glatter, dünner Brei entsteht. Erst dann gibt man unter stetem Rühren den Rest Wasser bei und süsst mit Rohrzucker oder Bienenhonig.
Nuxowerk J. Kläsi, Rapperswil (St. Gallen)



Auf die Höhen von Walzenhausen

Einem Freunde.

Traue nicht den süssen Weisen,
Die dich rufen zum Genuss,
Die den Augenblick dir preisen
Und der Wonnen flücht'gen Kuss.
Nur dem Kämpfer wird erschlossen
Echtes Glück in Lebensnacht;
Schnell verweht, was wir genossen,
Ewig wirkt, was wir vollbracht!

Arthur Pfungst.

Geschmack im Heim

ORIENTTEPPICHE beziehen Sie am besten von mir. Meine vieljährige Tätigkeit in Persien bürgt für guten Einkauf.

H. F. STETTLER, BERN, Marktgasse 8